

Schatzsucher aus ganz Europa pilgern an den Vorderrhein

Goldrausch in Disentis

Der Fund eines 2.9 Zentimeter grossen Nugget löste 1996 in Disentis einen regelrechten Goldrausch aus. Der Finder, «Gusti» Brändle bietet Kurse zum Goldwaschen an und weiss, wo sich das Gold versteckt.



1 / 13 König der Goldgräber: August «Goldgusti» Brändle. SAMUEL TRÜMPY

Von Romina Lenzlinger (Text) und Samuel Trümpy (Fotos)

In Gummistiefeln steht August «Gold-Gusti» Brändle (61) im eisig kalten Rheinwasser und kippt Kessel um Kessel in die Schleuse. «Das Gold liegt immer unter dem Kies am Kübelboden», sagt der Goldjäger. Er ist überzeugt: «Heute finden wir ein Nugget!»

Der Ort ist bei Goldfreunden beliebt. Schatzsucher aus ganz Europa kommen zur Lukmanierschlucht im Bündner Oberland. Gegen 2000 sind es im Jahr. Auch der Deutsche Alfons Ludwig sucht zwischen steilen Felswänden, Föhren und Tannen im Rheinwasser sein Glück. «Disentis ist bei uns als kleine Goldgrube bekannt», sagt er.

Diesen Ruf verdankt der Ort unter anderem August Brändle. Der gebürtige Stadtzürcher und gelernte Baualter ist seit 21 Jahren in der Surselva, und Goldwaschen ist mittlerweile sein Beruf. Fast täglich steht er im kalten Wasser. «Der Nervenkitzel ist nirgends grösser», sagt er. «Wenn ich ein Stück finde, schiesst mir das Adrenalin in die Adern.» Es ist aber auch die Hoffnung, nochmals ein «ganz grosses Goldnugget zu finden», die ihn antreibt.

Der 14. Juni 1996 war der Tag seines Lebens. Gegen Mittag stiess Gusti Brändle auf einen harten Klumpen. «Plötzlich hielt ich ein riesiges Nugget in der Hand, gross wie ein Fünfliber. Das war ein sagenhaftes Glücksgefühl.»

Er taufte das Rekord-Stück «Desertina». Es ist 2,9 Zentimeter gross, wiegt 48,7 Gramm und hat einen Wert von 50 000 Franken. «Es ist bis heute das grösste Nugget aus dem Rhein Medel.»

Verkauft hat er den Brocken nicht. Zu sehr hängt sein Herz an ihm. Einzig der Gemeinde Disentis hätte er ihn gegeben, aber: «Die wollten nicht so viel dafür bezahlen.»

Das Rekord-Nugget liegt heute dennoch in einer Vitrine des örtlichen Museums. Als Leihgabe. «So haben alle etwas davon, auch die Touristen», sagt Gold-Gusti. Der Fund löste damals einen Goldrausch aus. Und tatsächlich zog ein Jahr später ein Mann aus Winterthur ZH einen 123,1 Gramm schweren Klumpen aus dem Vorderrhein. «Das war hart», gesteht August Brändle und senkt den Kopf. «Zumal ich ihm noch Tipps über die besten Fundorte gegeben habe.»

An welcher Stelle die grössten Stücke liegen, weiss keiner besser als Gold-Gusti. Und so bietet er Kurse im Goldwaschen an – mit «Gold-finde-Garantie», wie er sagt.

Einer, der seit drei Jahren nach Disentis kommt, ist Roman Brändli (38). Der Chefbeleuchter aus Wald im Zürcher Oberland besucht bei seinem Fast-Namensvetter einen Intensiv-Einzelkurs. «Ich will den Rekord brechen und ein Supernugget finden», sagt Brändli, der bei jedem Wetter ins Wasser steigt. Auch im Winter, wenn die Saison offiziell vorbei ist. «Es gibt mir jedes Mal einen wahnsinnigen Kick, wenn es im Wasser golden leuchtet.»

Noch vor dem Mittag ziehen die Männer die Gummistiefel über, packen Schaufel, Kessel und Waschpfanne ein und waten durch das kalte Gewässer. «Das Gold liegt immer in der Kurveninnenseite, unter den Steinen im Sand», lehrt der Meister. Die beiden kehren Stein um Stein, schaufeln Kies beiseite, füllen die Behälter mit Geschiebe und kippen es in die Schleuse – hängen bleibt, mit etwas Glück, Gold.

Und tatsächlich: Nach einer Stunde und zwölf gefüllten Kesseln hat sich ein Häufchen Goldflimmer verfangen. Brändli ist begeistert, obwohl es nicht mal eine Handfläche voll ergibt. «Wow, das ist der Wahnsinn! So viel habe ich noch nie rausgefischt!» Ein Nugget ist jedoch nicht darunter.

Doch der Zürcher Oberländer ist längst infiziert und schaufelt wie wild weiter. Gold-Gusti schmunzelt. Sorgen, dass das Gold zur Neige geht, hat er nicht. «Es hat genug für alle. Nur wissen die andern nicht, wo sie suchen müssen!»

Goldsuchen: www.gold-gusti.ch

Publiziert am 24.06.2015 | Aktualisiert am 24.06.2015



MEHR ZUM THEMA



Abenteurer aufgepasst!
Diese 10 Schätze warten noch auf ihre Entdeckung

Wer strahlt hier mehr Australier findet 2,7-Kilo-Goldnugget

Romano Agola schaffte die Sensation «Ich fand den Schatz vom Morgarten»

Münzen und Ketten für 300'000 Dollar Familie findet Goldschatz in Schiffswrack

TOP-VIDE

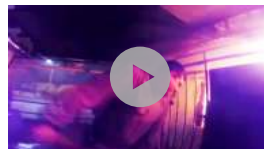
«Der Nerven- kitzel ist gewaltig.» August Brändle
SAMUEL TRÜMPY



BLICK im EU-Parlament
«Es herrscht Ratlosigkeit»



Camper verraten ihre Tricks
Mit Gurke, Nagellack und Zigi gegen Mückenstiche



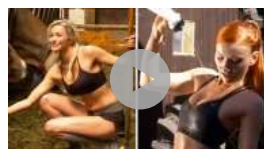
Flammenmeer in Chile
Polizei rettet Seniorin aus brennender Wohnung



Bräutigam entblösst seine Braut
Konfetti-Schreck macht Kleidchen weg



Autobahnkrieg in England
Dieser Citroën-Fahrer hat nicht mehr alle Tassen im Schrank!



Bauernkalender-Shooting unserer Nachbarn
So schön ist Landwirtschaft in Deutschland

13 KOMMENTARE

Brent Iland
24.06.2015



Endlich können sich ausländische Touristen die Schweiz als Urlaubsziel wieder leisten. Pro Urlaubstag muss einfach ein zusätzlicher Tag für das dazu notwendige Goldwaschen im Rhein eingeplant werden. Hiphip - Hurrah!

17 1

Melden

Gautschi Gregor
, via Facebook
24.06.2015

Die angegebenen Gold Preise sind falsch, in Wirklichkeit sind die Preise ca 20 mal kleiner ! Ob man bei 50 gr. 2500.- oder 50000.- falscher Preis bekommt ist ein kleiner Unterschied ! Kein Wunder das er das nicht verkaufen kann zu dem Preis !
Gruass us Chur Gregor

 25  9

[Melden](#)

Ruedi Lanz
aus Aarburg
24.06.2015


Der Gusti muss schon ein uneigennütziger und lieber Kerl sein. Wenn ich wüsste, wo ich Gold finde, wäre ich wirklich nicht so blöd, es den Blick Lesern zu verraten!

 32  6

[Melden](#)

peter Schaad
24.06.2015

Der Gusti verdient ja auch nicht am Gold, für das findet man hier in der Schweiz, selbst wenn man weiss, wo es wirklich am meisten hat, viel zu wenig. Der Gold-Gusti verdient an den Kursen und dafür ist der Blick Artikel wirklich "Gold" wert. Ausserdem, die wirklichen Topstellen wird wohl auch der Gusti nicht so einfach preisgeben..

 20  2

[Melden](#)

Hans Kulio
24.06.2015

Kann man die Natur nicht einfach mal in Ruhe lassen?

 34  87

[Melden](#)

Leonard Peter Tenner
, via Facebook
24.06.2015

Der Rhein ist über 1200km lang da darf man ruhig mal 500m für das eigene Vergnügen nützen nicht zuletzt auch darum weil es immer wieder Hochwasser gibt und alles wieder neu verformt wird.

 35  7

[Melden](#)

Philippe Moor
aus Bern
24.06.2015

50 000.- SFr. für knappe 50g? Das sind 1 1/2 Unzen. Ca 1500.- Stutz. Und das findet er einmal in 20 Jahren...

Aber klar, für Gold Gusti tönt es natürlich besser wenn man mit falschen Zahlen ein paar Dummen etwas Hoffnung machen kann.

 111  34

[Melden](#)

Markus Bernold
aus Langnau a.A.
24.06.2015

Das ist kein Gold, das in Barren geschmolzen ist - das ist ein Nugget, wie es sehr selten in der Natur vorkommt. Und dafür gibts ganz andere Preise : Sammlerpreise !

 70  10

[Melden](#)

Felix A. Eberwein
, via Facebook
24.06.2015

Der Sammlerpreis für solche Stücke beträgt das 2-3 fache des Goldwertes - und schwankt je nach Schönheit des Nuggets. Da ist dem guten Gusti und dem Blick wohl ein Nuller zuviel reingerutscht. Der Wert dürfte sich auf ca. 5000.- belaufen!

 34  3

[Melden](#)

Leonard Peter Tenner
, via Facebook
24.06.2015

Das sind Liebhaberstücke und die sind so viel Wert wie jemand bereit ist es zu zahlen. Das Abenteuer es zu finden und die Genugtuung sind aber sowieso unbezahlbar und bleiben einem das Lebenlang in Erinnerung. Im Prinzip ist es mit Kunst vergleichbar. Da zahlt man auch Millionen für ein paar Franken Farbe.

 21  4

[Melden](#)

Andreas Kaufmann
24.06.2015

Ich kenn mich da nicht aus, kann mir aber vorstellen, dass Sammler für ein schönes Nugget viel mehr zahlen, als der eigentliche Goldpreis.
Stellen sie sich vor, ein Künstler malt ein Bild. Er kauft Material für 1000 Franken und arbeitet einen Monat lang daran für 20000 Franken. Am Ende kauft es jemand für 500000 Franken und ist glücklich über ein Schnäppchen...
Ich nenn es Wucher, andere nennen es freier Markt!

 3  1

[Melden](#)

[1 weitere Kommentare anzeigen](#)

